

QualitätssicherungstechnikerIn

BERUFSBESCHREIBUNG

QualitätssicherungstechnikerInnen arbeiten in Industrie- und Gewerbebetrieben aller Wirtschaftszweige und Branchen, wo sie mit der Kontrolle von Qualitätsstandards sowie mit der Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung befasst sind. Sie sind für die Eingangs-, Zwischen-, Fertigungs- und Endkontrolle von Produkten, Rohstoffen und Materialien zuständig und achten darauf, dass während des gesamten Produktionsprozesses bestimmte Qualitäts- und Sicherheitsstandards eingehalten werden. Zu diesem Zweck entnehmen sie laufend Proben und werten diese mit verschiedenen Mess- und Prüfgeräten aus.

QualitätssicherungstechnikerInnen arbeiten eigenständig sowie im Team mit Fach- und Hilfskräften aus Fertigung und Produktion, z. B. mit BetriebstechnikerInnen, ProduktionsleiterInnen, und kommunizieren eng mit dem Management und anderen betrieblichen Abteilungen wie Beschaffung, Lager, Vertrieb.

QualitätssicherungstechnikerInnen sind für die Qualitätssicherung im technisch-industriellen Bereich zuständig. Siehe im Unterschied dazu den Beruf QualitätsmanagerIn, welche für den administrativen/operativen Bereich zuständig bzw. für Qualitätssicherung in der Dienstleistungsbranche tätig ist.

Ausbildung

Für den Beruf QualitätssicherungstechnikerIn ist in der Regel eine abgeschlossene Schulausbildung mit entsprechendem Schwerpunkt (z. B. HTL) oder ein abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium z. B. in Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebstechnik, Chemietechnik, Werkstoffwissenschaften oder Verfahrenstechnik erforderlich.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Qualitätssicherungsmaßnahmen durchführen
- laufend Proben von Rohstoffen, Materialien, Halbfertig- und Endprodukten sowie von Zulieferteilen entnehmen
- technische Normen, Qualitäts- und Sicherheitsstandards entwickeln und definieren
- Prüfpläne erstellen
- Messungen und Tests planen, organisieren und durchführen
- Rohstoff-, Werkstoff- und Materialmessungen durchführen
- Qualitätsplanung: Prüfpläne erstellen
- mechanische, chemische und physikalische Messverfahren an den Proben durchführen, z. B.:
 - Zug-, Dehn-, Druck- und Zerreißproben durchführen
 - metallographische Verfahren (z. B. Röntgen, Ultraschall) durchführen
 - chemische Verfahren mittels Säuren, Lösungen, Indikatoren und Mikroskopen durchführen
- Testergebnisse protokollieren und auswerten und dokumentieren
- Fehlererfassung und Fehleranalysen durchführen
- Prüfberichte erstellen, statistische Auswertungen erstellen
- Prüfergebnisse in Form von Tabellen, Diagrammen, Grafiken darstellen und präsentieren
- Ergebnisse mit dem Management und der Produktionsleitung besprechen
- Qualitätsverbesserungen, Korrektur- und Präventionsmaßnahmen planen und einführen
- Zertifizierungen (Prüfbescheinigung) durchführen
- Materialien, Rohstoffe, Produkte und Zulieferteile, die nicht den Qualitäts- und Sicherheitsstandards entsprechen, aussortieren
- Schulungen und Informationsveranstaltungen für MitarbeiterInnen durchführen

Anforderungen

- chemisches Verständnis
- Datensicherheit und Datenschutz
- gute Beobachtungsgabe
- mathematisches Verständnis
- räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Verständnis
- wirtschaftliches Verständnis
- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungs-fähigkeit
- Durchsetzungsvermögen
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Kundinnen- / Kundenorientierung
- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungs-fähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein
- gepflegtes Erscheinungsbild
- Koordinationsfähigkeit
- Kreativität
- logisch-analytisches Denken / Kombinations-fähigkeit
- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft